

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie (9. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Martin Zeil, Rainer Brüderle, Paul K. Friedhoff, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 16/3149 –**

#### **De-minimis-Beihilfen mittelstandsfreundlicher ausgestalten**

##### **A. Problem**

Die Bundesregierung wird aufgefordert, sich bei der EU-Kommission dafür einzusetzen, dass die Grenzen für Bürgschaften heraufgesetzt werden und die Unterscheidung in transparente und intransparente Beihilfen aufgegeben wird.

##### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP**

##### **C. Alternativen**

Keine

##### **D. Kosten**

Kosten wurden nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 16/3149 abzulehnen.

Berlin, den 12. Dezember 2007

### **Der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie**

**Edelgard Bulmahn**  
Vorsitzende

**Andrea Wicklein**  
Berichterstatterin

## Bericht der Abgeordneten Andrea Wicklein

### I. Überweisung

Der Antrag der Fraktion der FDP auf **Drucksache 16/3149** wurde in der 126. Sitzung des Deutschen Bundestages am 15. November 2007 an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie zur federführenden Beratung sowie an den Finanzausschuss und an den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

### II. Wesentlicher Inhalt des Antrags

Die Anhebung der De-minimis-Grenze auf 200 000 Euro, die die EU-Kommission vorgesehen hat, wird begrüßt. Sie wird aber gleichzeitig für nicht ausreichend erachtet, um den Interessen der mittelständischen Wirtschaft Rechnung zu tragen. Es wird vor allem die Regelung für nicht sachgerecht gehalten, dass das Darlehen, das einer Bürgschaft zugrunde liegt, nicht mehr als 1 700 000 Euro je Empfänger betragen darf.

Die Bundesregierung wird deshalb aufgefordert, auf die EU-Kommission einzuwirken, so dass die Grenzen für Bürgschaften erhöht werden und die Unterscheidung zwischen transparenten und intransparenten Beihilfen aufgehoben werden.

Wegen der Einzelheiten wird auf die Drucksache 16/3149 verwiesen.

### III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Finanzausschuss** hat die Vorlage in seiner 78. Sitzung am 12. Dezember 2007 beraten. Er empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP die Ablehnung des Antrags.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Vorlage in seiner 47. Sitzung am 12. Dezember 2007 beraten. Er empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP die Ablehnung des Antrags.

### IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnis im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat den Antrag auf Drucksache 16/3149 in seiner 52. Sitzung am 12. Dezember 2007 abschließend beraten.

Der Ausschuss beschloss mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags der Fraktion der FDP auf Drucksache 16/3149 zu empfehlen.

Berlin, den 12. Dezember 2007

**Andrea Wicklein**  
Berichterstatlerin

